

Konzept zur Inklusion an der HRS Loxstedt

Stand: Schuljahr 2020/2021

Inklusion – Schule für alle

„Jeder ist ein Genie! Aber wenn du einen Fisch danach beurteilst, ob er auf einen Baum klettern kann, wird er sein ganzes Leben denken, er sei dumm.“ – Albert Einstein

Gegenseitig unterstützen

Die Haupt- und Realschule (HRS Loxstedt) Loxstedt ermöglicht allen Schülerinnen und Schülern einen **barrierefreien** und **gleichberechtigten Zugang zu Bildung**. Hier werden **Kinder mit und ohne besondere Bedürfnisse gemeinsam unterrichtet**. Bereitgestellt werden dazu spezielle Mittel und Methoden, ebenso wie alle Lernenden durch Sonderpädagoginnen und -pädagogen besonders **unterstützt** und **gefördert** werden. Die Schule achtet dabei insbesondere darauf, dass das Lernen für alle eine Bereicherung ist und alle die **bestmögliche Förderung und Entwicklung** erfahren.

Alle Schüler und Schülerinnen sollen durch individualisiertes, aber gemeinsames Lernen in ihren **kognitiven Möglichkeiten** gefördert werden und ihre **Leistungen verbessern**. Der persönliche Umgang miteinander in konkreten alltäglichen Situationen soll die Schülerschaft dazu befähigen, Andere in ihrem **Anderssein zu erleben** und zu **akzeptieren**. Geschaffen werden soll dadurch ein Lernumfeld, in welchem die Schülerinnen und Schüler ein **positives Selbstkonzept** entwickeln und absichern.

Individuell lernen



Individualität spielt dabei eine besondere Rolle: Mögliche **geistige** oder **körperliche Beeinträchtigungen** werden **akzeptiert** und mit **Respekt** begegnet. Kinder und Jugendliche mit einer bestehenden oder drohenden Behinderung werden durch individuell angepasste Maßnahmen unterstützt. Der Bedarf an **sonderpädagogischer Unterstützung** richtet sich dabei nach den Förderschwerpunkten Lernen, emotionale und soziale Entwicklung, Sprache, geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung, Sehen und Hören.

Die Schülerschaft erhält unabhängig von individuellen Besonderheiten hinsichtlich sprachlicher, ethnischer, religiöser, sozialer, Geschlechterrollen und behinderungsbezogener Gesichtspunkte **Anerkennung und Wertschätzung** und wird angeleitet, einen angemessenen Beitrag im schulischen Zusammenleben und -arbeiten zu leisten. Alle Schülerinnen und Schüler sollen Verhaltensweisen wie **Rücksichtnahme, Akzeptanz, Verständnis** im täglichen Umgang miteinander lernen und ihre sozialen Kompetenzen damit erweitern. Durch das Miteinander, welches differenzierte Lernangebote erfordert, erfahren die Schüler, dass Lernen auf unterschiedlichen Niveaustufen möglich ist.

Uneingeschränkt teilhaben

Nicht nur der **Unterricht**, sondern auch das **Schulgebäude** ist an der HRS Loxstedt **barrierefrei** gestaltet. Die baulichen, räumlichen und sachlichen Ausstattungen der Schule ermöglichen ebenso wie die pädagogischen Vorgaben, eine **uneingeschränkte Teilhabe am schulischen Leben**. **Fördern** wird hier als **Grundgedanke des pädagogischen Handelns** verstanden und ist Ausgangspunkt und Erziehung und Unterricht in der Schule. Im Mittelpunkt stehen dabei die Entwicklungsbereiche Wahrnehmung und Bewegung, Sprache und Denken sowie die personale und soziale Identität.



Gleichberechtigt arbeiten



Die Bereitschaft zur **kooperativen Zusammenarbeit** beginnt im Kopf und im Herzen. Eine offene und **wertschätzende Haltung zum jeweils Anderen** bestimmt dabei die Zusammenarbeit. Das gilt für die die Lehrkräfte und Schülerschaft ebenso wie für die Eltern und Erziehungsberechtigten. An der HRS Loxstedt stehen **Fachlehrkräfte** und **Förderschullehrkräfte** im **engen Austausch**, entwickeln neue Förderansätze und arbeiten **gleichberechtigt miteinander**.

Gemeinsam realisieren

In der HRS-Loxstedt findet ein **regelmäßiger Erfahrungsaustausch der inklusiven Klassenteams** statt. Gemeinsame Fortbildungen, um Qualität der kooperativen Arbeit zu entwickeln, zu reflektieren, auszuwerten und zu evaluieren, werden von der Schulleitung unterstützt. Zum Erfolg kann das Handeln der Lehrenden aber nur geführt werden, wenn Lehrkräfte, Erziehungsberechtigte und Schülerinnen und Schüler **gemeinsam die zu erfüllenden Aufgabe realisieren**.

Bedarfe feststellen



Das **frühzeitige Erkennen von Beeinträchtigungen** sowie von **Gefährdungen und Verzögerungen der Entwicklung** ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Unterstützung. Aus diesem Grund beobachten Fachlehrkräfte und Förderschullehrkräfte der HRS Loxstedt insbesondere folgende Bereiche der Lernentwicklung: Denken, Merkfähigkeit, sprachliches Handeln, Wahrnehmung, Motorik, Emotionalität und Interaktion.

Bei einer erkannten **Notwendigkeit für sonderpädagogische Unterstützung** erfolgt eine **differenzierte Ermittlung des Entwicklungsstands** des jeweiligen Schülers beziehungsweise der jeweiligen Schülerin. Dazu klären die beteiligten

Lehrkräfte in Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten das **Profil der individuellen Förderung**. Die **Festlegung von Förderschwerpunkten** bildet die Grundlage für die **Entwicklung eines differenzierten Förderplans** und dient der Zuordnung von Lehrkräften mit speziellen sonderpädagogischen Kompetenzen.

Ansprechpartnerinnen für den Bereich Inklusion:

Katharina Martin

Fachleitung Inklusion an der HRS Loxstedt

Fachkraft für Inklusion sowie Multiplikatorin Inklusive Schule

Koordinatorin für schulfachliche und organisatorische Aufgaben – Inklusion an der HRS Loxstedt

E-Mail: katharina.martin@hrslox.de

Steffi Voß-Braue

Fachbereichsleitung Inklusion an der HRS Loxstedt

Sonderpädagogin mit Schwerpunkt LE und E/S

Multiplikatorin Inklusive Schule

Regionaltrainerin für Entwicklungstherapie/ Entwicklungspädagogik des Landkreises Cuxhaven

E-Mail: steffi.voß-braue@hrslox.de